

Senioren spenden 700 Euro

Erlös des Festes in Malteserkapelle geht an Gernot-Bohn-A.L.S.-Stiftung



Gerührt war nicht allein die Vorsitzende der Gernot-Bohn-A.L.S.-Stiftung, Jetty Bohn, hier mit Enkel Henry Gernot. Zum Festhalten des Augenblicks der Spendenübergabe hatten sich versammelt (von links): Petra Majowski, Rainer Hill, Andrea Dunkel-Kurz, David Bohn und Susanne Dech-Martin.

Foto: Wilhelm Meyer

Von unserem Reporter Wilhelm Meyer M
Bad Sobernheim.

Nun endlich hatten Petra Majowski, Pro-Seniore-Residenzleiterin des Hauses in der Malteserstraße, und Andrea Dunkel-Kurz, Leiterin des Sozialen Dienstes, die Zeit gefunden, die Spende der Senioren, die sie bei ihrem großen Fest in der Malteserkapelle gesammelt hatten, an Jetty Bohn zu übergeben.

Bohn, die nach dem Tod des Gründers und Namensgebers der Gernot-Bohn A.L.S.-Stiftung seine Stelle als Erste Vorsitzende eingenommen hat, wird es helfen. Helfen, auch in diesem Jahr die Aufgabe der Stiftung zu erfüllen, an A.L.S. Erkrankten und ihren Angehörigen unterstützend zur Seite stehen.

Aus dem Fest, das die Mitglieder des von Hendrik Ritter betreuten Heimchores von Pro Seniore im vorigen Monat selbst gestaltet hatten, war eine große Benefizveranstaltung für die A.L.S.-Stiftung geworden. Es habe sie ungemein gerührt, erinnerte sich Bohn noch genau, wie Menschen, die es in ihrem Leben keineswegs leicht haben, die selbst mit Einschränkungen und Behinderungen zu kämpfen haben, ein so großes Herz für die gezeigt haben, die unter der tückischen Krankheit A.L.S. leiden.

700 Euro waren an diesem Abend in die Spendenbüchse gewandert. Mit einem solch grandiosen Ergebnis hatte keiner gerechnet. Doch gern erinnert sich Bohn auch an den Abend selbst. Welch einen positiven Moment vor allem das gemeinsame Singen bei den Menschen erzeugt habe. Noch Tage danach sei die Erinnerung kaum verblasst gewesen. Statt in das oft immer so naheliegende alltägliche Klagen zu verfallen, hätten die Chormitglieder und alle, die so begeistert eingestimmt haben, noch lange von diesem wunderbaren Ereignis geschwärmt. Und das galt nicht allein für die Bewohner von Pro Seniore und die Betreuten des ambulanten Pflorgeteams, die ebenfalls zu Gast waren.

Auch die Mitarbeiter, neben Bohn ihre berufliche Partnerin Susanne Dech-Martin, zeigten sich nicht weniger begeistert. Mit Silke Schnepf-Mohr, mit der sie im Chor gemeinsam singt, hatte sie einen umjubelten Auftritt.

Toll war auch der Beitrag von Astrid Ott, der Clownin mit Herz, erinnerte sich Petra Majowski. Das sei für alle ein besonderer Genuss gewesen. Gemeinsam mit Dunkel-Kurz würde Majowski gern Ähnliches in diesem Jahr in der Vorweihnachtszeit noch einmal gemeinsam mit dem Pflorgeteam auf die Beine stellen. Sicher wieder dabei wären David Bohn und Rainer Hill vom Pflorgeteam, bestätigen die beiden. Das Ganze soll wieder in der Malteserkapelle stattfinden, wünschen sich Majowski und Dunkel-Kurz. Ein kräftiger Dank der beiden gilt der katholischen Kirchengemeinde Bad Sobernheim für deren großzügiges Bereitstellen des wunderbaren Raumes, möchte sie festhalten.